



Der Leiter Hannes Ludwig und sein Chor der Kantorei Prenzlau brachten schon einige Höhepunkte in die Kirchen. Sie besuchen nun am kommenden Freitag die Hansestadt, um ihr Können zu präsentieren. Foto: privat

Konzert „Handels iPod“

Kantoreichor Prenzlau gastiert in der Marienkirche

hwp Salzwedel. Was hätte der seinerzeit berühmte Komponist Georg Friedrich Händel gehört, wenn er Musik über seinen iPod abgespielt hätte? Eine sehr interessante Frage findet Hannes Ludwig, Kirchenmusiker der evangelischen Kirche Prenzlau. Zusammen mit dem Chor der Kantorei, will er am Freitag, 13. Juli, ab 17 Uhr in der St. Marienkirche Salzwedel auftreten. Dann soll auch das Geheimnis beim Konzert „Händels iPod“, was der Komponist wohl gehört hätte, gelüftet werden.

60 Mitglieder zählt die Kantorei Prenzlau und ging im September 2007 aus dem Chor der Gemeinde St. Sabinen hervor. Auf ihrem Programm ste-

hen tausend Jahre Musikgeschichte. Die Altmärker will Ludwig mit Klängen von Georg Philipp Telemann, Dietrich Buxtehude, Alessandro Scarlatti, Thomas Arne und nicht zu vergessen Georg Friedrich Händel verköstigen.

Der Chor hat seit seinem Bestehen einige Höhepunkte verzeichnen können. Eine Messe „The armed man“ von Karl Jenkins (2013), das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mit szenischer Darstellung (seit 2010) und das Mozart Requiem in der Jazzfassung des Trios „Bending times“ (2016) haben die Sängerinnen und Sänger auf die Bühnen und Gotteshäuser gebracht.

Ensemble fesselt mit barocker Musik

Begleitet von Orgel und Viola da Gamba präsentiert Bariton Gotthold Schwarz seine stimmliche Wucht



Das Ensemble um Bariton Gotthold Schwarz (stehend) stellten Stücke aus der Barockzeit vor. Fotos (2): Wasinski

Von Stefan Wasinski

Salzwedel. Der Leipziger Bariton Gotthold Schwarz beeindruckte mit seiner Stimme am Sonnabend in der Katharinenkirche Salzwedel. Gemeinsam mit Siegfried Pank und Hans Christoph Becker-Foss zeigte das Barocktrio, wie man selbst große Räume mit starker Akustik füllen kann. Mit Stücken von Böhm, Schütz, Telemann, Buxtehude, Bach und Hasse brachten sie musikalisch im Einklang, was ältere Musik für eine Vielfalt beinhaltet. Schwarz gelang es dabei, mit seinem kräftigen Stimmorgan die Lieder mit Emotionen zu beleben und den vielen Zuhörern in der Katharinenkirche den Charakter

der einzelnen Kantaten zu vermitteln.

Siegfried Pank spielte auf der Viola da Gamba und zupfte gekonnt die Saiten seines Instruments. Der Leipziger hat sich als Gambist und Cellist weltweit einen Namen gemacht und ist Mitbegründer der Abteilung „Alte Musik“ an der Leipziger Musikhochschule. Hans Christoph Becker-Foss aus Hameln war an der Orgel tätig und spielte die ganze Bandbreite der verschiedenen Klangfarben. Er ist als Organist, Continuo-Spieler und Dirigent im In- und Ausland geschätzt. Er ist Professor für Orgel und Orgelkunde an der Musikhochschule Hannover und Mitbegründer des Sommerfestivals „Musikwochen Weserbergland“. Gotthold Schwarz stellte an diesem



Aufmerksam lauschten die Zuhörer in der Salzwedeler Katharinenkirche den Klängen der Künstler. Neben Instrumenten-Soli seiner Musiker beeindruckte Gotthold Schwarz mit seiner kräftigen Stimme und füllte den Raum mit Emotion und Charakter.

Abend eindrucksvoll seine Vielfältigkeit unter Beweis und warum er als Spezialist für Liedgesang gilt. Neben den gesanglichen Einlagen ergänz-

ten Instrumental-Soli für Gambe und Orgel das Programm.

Das Barock-Ensemble gastiert seit über 15 Jahren auf

Festivals in ganz Deutschland. So konzertierten sie bei vielen Festivals und in altherwürdigen Dorfkirchen. Auch eine CD ist bereits erschienen. Das

90-minütige Konzert in der Salzwedeler Katharinenkirche sollte dafür gesorgt haben, dass das Ensemble einige Fans dazugewonnen hat.



In vielen kleinen Szenen stellten die Jugendlichen aus Halle (Saale) und Magdeburg dar, was passieren kann, wenn man lügt und warum es manchmal richtig ist, die Unwahrheit zu sagen. Foto: Wasinski

Lügen und ihre Folgen

Jugendliche zeigen eine szenische Collage in der „Bunten Vier“

was Groß Chüden. Die Jugendtheatergruppe vom Verein Kaltstart aus Halle (Saale) besuchte mal wieder für eine Woche das Gästehaus „Die bunte Vier“ in Groß Chüden. Mit 16 Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren übten die beiden Hauptverantwortlichen Katja Blüher und Franka Söll Stücke zum Thema „Alles Lüge“ ein.

Im Vorgespräch mit der AZ berichteten Emma (14), Joelle (15) und Elli (14) über die Woche in der Altmark. „Es ist alles idyllisch hier. Salzwedel hat viele alte Häuser. Das hat uns gut gefallen“, meinen die drei Mädchen. Doch nicht die Ausflüge, sondern das Thea-

terspiel stand im Mittelpunkt dieser Reise. Die drei Mädchen konkretisieren: „Wir haben viele Szenen über das Lügen erarbeitet, einiges ist improvisiert. Die Geschichten sind im Großen und Ganzen alltags-tauglich und betreffen jedes Alter. Sie sollen zeigen, welche Arten und Merkmale es von Lügen gibt und warum es manchmal besser ist, die Unwahrheit zu sagen.“

„So eine Theaterfreizeit mit Workshop und anschließender Aufführung haben wir nun bereits zum achten Mal angeboten. Die Nachfrage ist hoch, aber die Plätze sind begrenzt. Durch die ruhige Atmosphäre hat man hier wenig

Ablenkung und kann sich mit dem Thema intensiv beschäftigen“, erklärt Blüher. Ihre Kollegin Söll ergänzt: „Unser gemeinnütziger Verein Kaltstart soll junge Menschen ohne Stress für das Theater begeistern.“

Bei der Aufführung in der „Bunten Vier“ konnten es sich die Zuschauer bei der Darbietung bequem machen. Die jungen Künstler durchbrachen aber immer wieder die vierte Wand und bezogen das Publikum aktiv mit ein, zumal sich jeder Mensch beim Thema „Lügen“ wiederfindet. Insofern war es für alle Anwesenden ein buntes Miteinander an diesem Abend.